

Pressefoyer – Dienstag, 9. Oktober 2012

**CHANCENLAND
VORARLBERG**

Vorarlberg als attraktiven Wirtschaftsstandort kommunizieren

mit

Landesstatthalter Mag. Karlheinz Rüdisser

(Wirtschaftsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Dr. Helmut Steurer

(Direktor der Wirtschaftskammer Vorarlberg)

Dr. Joachim Heinzl

(Geschäftsführer der Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH)

Chancenland Vorarlberg: WISTO, WKV und Land unterstützen Unternehmen bei der Rekrutierung von Fachkräften

Presseföyer, 9. Oktober 2012

Höchste Lebensqualität, vielseitige Arbeitsmöglichkeiten und eine beeindruckende Dichte an Weltmarken. Vorarlberg muss hinsichtlich Karrierechancen den Vergleich mit Metropolen wie Zürich, Wien und München nicht scheuen. Denn neben attraktiven Jobs bietet die Region ein motivierendes Lebens-, Kultur- und Freizeitumfeld. Diese Tatsache gezielt zu kommunizieren ist das Ziel von Chancenland Vorarlberg.

In einer Umfrage der Wirtschaftskammer Vorarlberg (WKV) und der Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH (WISTO) im letzten Jahr gaben 249 von 445 Vorarlberger Unternehmen an, dass sie zusätzliche qualifizierte Fachkräfte brauchen. Fast alle dieser 294 Betriebe (94 Prozent) empfinden die Suche nach qualifizierten Arbeitnehmern als schwierig bis sehr schwierig.

"Der Zugang zu qualifizierten Fachkräften wird ein zunehmend wichtiger Wettbewerbsfaktor für Unternehmen und ein strategischer Standortfaktor", betont Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler: "Wir wollen daher die heimische Wirtschaft bei der Suche nach Talenten verstärkt unterstützen und Vorarlberg nachhaltig als attraktiven Karriere-, Lebens- und Wirtschaftsstandort positionieren."

Vorarlbergs Stärken bekannt machen, um Fachkräfte zu gewinnen

Die Initiative "Chancenland Vorarlberg" vermittelt spannende Fakten über den Wirtschafts- und Lebensraum Vorarlberg an relevante Zielgruppen, um das Image der Region zu schärfen. WISTO, WKV und Land stellen den heimischen Unternehmen Info-Materialien zur Verfügung, die für die Rekrutierung von Fachkräften genutzt werden können.

Gerade das Wissen über die heimische Wirtschaftsstruktur und Unternehmenslandschaft soll vertieft werden – regional, national und international. Dass Weltmarktführer wie Doppelmayr, Alpla, Blum, Wolford und Zumtobel aus der Region stammen, ist einem Vorarlberger bewusst und einem Wiener vielleicht schon untergekommen, einem Hamburger aber wahrscheinlich neu. So soll durch "Chancenland Vorarlberg" einerseits das wirtschaftliche Image Vorarlbergs im internationalen Umfeld forciert werden. Andererseits will die Initiative auch die Bekanntheit sogenannter "Hidden Champions" stärken. Vorarlbergs Wirtschaft ist maßgeblich von Klein- und Mittelbetrieben geprägt, die ebenso wie die ansässigen Global

Player interessante Karrieremöglichkeiten mit attraktiven Aufstiegs- und Entwicklungschancen bieten.

Die Unterstützung für heimische Unternehmen im Rahmen von "Chancenland Vorarlberg" bezweckt interne und externe Bewusstseinsbildung, erklärt Wirtschaftskammer-Direktor Helmut Steurer: "Wenn Vorarlberger Unternehmen ihre Produkte auf der ganzen Welt verkaufen, die Region ihre wirtschaftsstarken Nachbarn im Exportvolumen abhängt und die heimische Branchenvielfalt unerreicht bleibt, bedeutet das nicht nur eine starke Wirtschaft sondern ganz pragmatisch eben auch attraktive Karrieremöglichkeiten für den Einzelnen."

Wachstum bedeutet Fachkräftebedarf

Die Exportentwicklung zeigt deutlich, dass Vorarlberg international laufend Marktanteile gewinnt. Nach den schwierigen Jahren 2008 und 2009 steigt das jährliche Exportvolumen wieder. Gemessen an der Zahl der Erwerbstätigen lässt Vorarlberg bei den Exportzahlen sogar die wirtschaftlich starken Nachbarn Baden-Württemberg und St. Gallen hinter sich. Das führt zu einem Produktionsanstieg, zu Wachstum und langfristig zu einem zusätzlichen Bedarf an qualifizierten Fachkräften in bestimmten Branchen. Laut der Studie der WKV und der WISTO sind das vor allem die Bereiche Elektrotechnik/Elektronik, Maschinenbau, Mechatronik, Bauingenieurwesen und Informatik.

Exportvolumen von Vorarlberg

in Mrd. Euro

Quelle: Land Vorarlberg



Exporte pro Erwerbstitigem im internationalen Vergleich, 2010

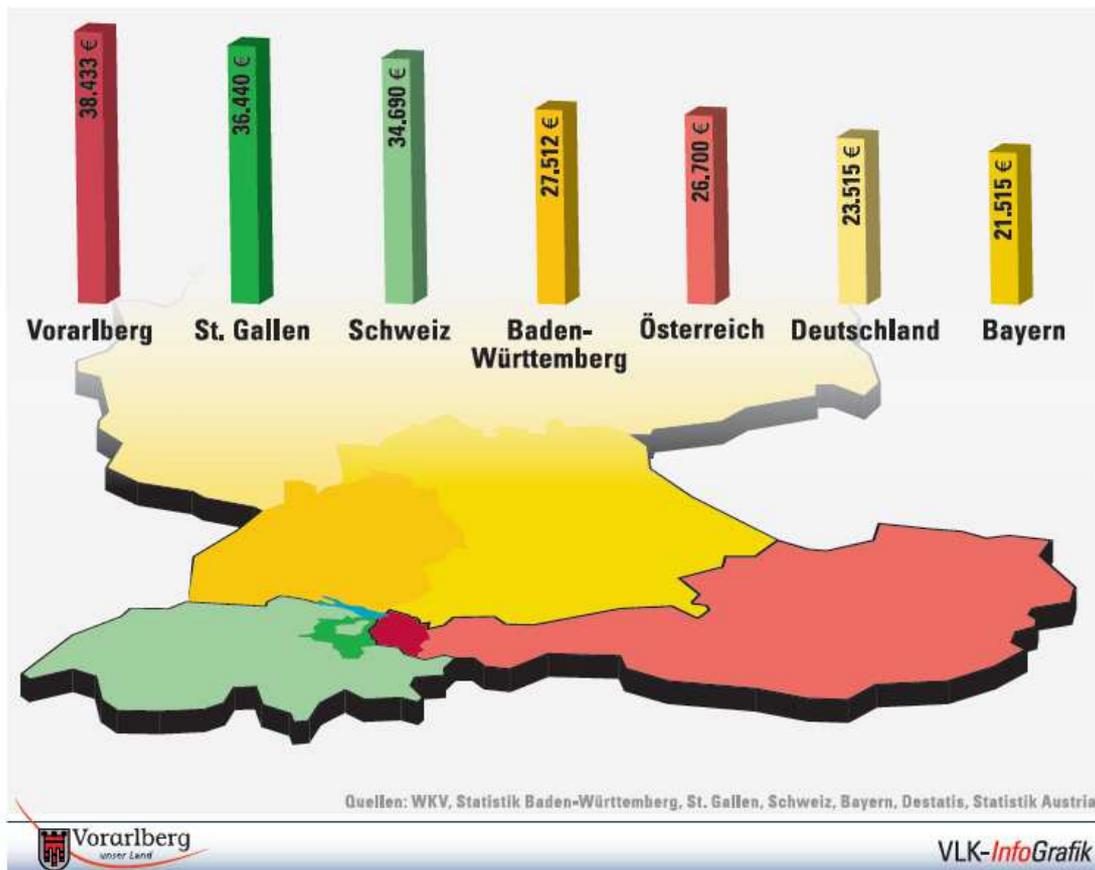


Image durch Synergien stärken

Für WISTO-Geschäftsführer Joachim Heinzl ist klar: "Wir müssen Bekanntheit für das attraktive Arbeitsumfeld und die interessanten Karrierechancen im Land schaffen – unter dem Namen Chancenland Vorarlberg kann das gelingen." Es geht dabei um eine ganzheitliche Kommunikation. Und es stehe allen Unternehmen und Organisationen frei diesen Namen zu verwenden und Teil der Initiative zu werden. "So schaffen wir Synergien und stärken das positive Image", sagt Heinzl.

Als erstes sollen mit "Chancenland Vorarlberg" nun vor allem technisch qualifizierte Fachkräfte für die heimische Wirtschaft gewonnen werden. Dazu wurden drei Strategien formuliert:

- Wissen über Vorarlbergs Unternehmenslandschaft und die Karrierechancen stärken.
- Auswärtig Studierende für den regionalen Arbeitsmarkt zurückgewinnen.
- Internationale Talente rekrutieren.

Die konkreten Maßnahmen zur Umsetzung dieser Strategien sind vielfältig und greifen ineinander.

Zielgruppenspezifisches Informationsmaterial wird bereitgestellt:

Den Vorarlberger Unternehmen und Organisationen steht nun ein Portfolio an Informationsmaterialien (Broschüren, Präsentationen, Statistiken, Studien, Infobox) in Deutsch und Englisch zur Verfügung, das sie bei der Rekrutierung von Fachkräften unterstützt.

Alle relevanten Online-Kommunikationskanäle werden genutzt:

Die Plattform www.chancenland.at gibt einen motivierenden Einblick in das Leben und Arbeiten in Vorarlberg und präsentiert relevante Informationen über die Wirtschaft. Mittels Datenbank können interessierte Fachkräfte durch die Unternehmenslandschaft Vorarlbergs surfen und Fakten über die heimischen Betriebe erfahren. Auf der Facebook-Seite www.facebook.com/chancenland.vorarlberg werden zudem laufend aktuelle News, Events, Karrierechancen und Unternehmensinfos gepostet.

Präsentation auf Karrieremessen:

Zusätzlich haben Betriebe die Möglichkeit "Chancenland Vorarlberg" auf nationalen und internationalen Messen und Netzwerktreffen zu begleiten und sich direkt den Fachkräften zu präsentieren. Die Messebesuche werden von "Chancenland Vorarlberg" organisiert und sind mit kleinem Aufwand und geringer Kostenbeteiligung auch für KMU interessant.

Mittwoch, 17. Oktober 2012	IAESTE Vienna (Österreich)
Dienstag, 27. November 2012	IAESTE Bratislava (Slowakei)
Mittwoch, 27. Februar 2013	IAESTE Leoben (Österreich)
Donnerstag, 25. April 2013	IAESTE Graz (Österreich)
Montag, 29. April 2013	bonding Dresden (Deutschland)
Montag, 13. Mai 2013	bonding Erlangen (Deutschland)
Montag, 3. Juni 2013	bonding Karlsruhe (Deutschland)
Mittwoch, 16. Oktober 2013	IAESTE Vienna (Österreich)

Organisation von Netzwerktreffen für Studierende:

Am Dienstag, 18. Dezember 2012, um 18.00 Uhr findet in der inatura Dornbirn ein großes Netzwerktreffen für Vorarlberger Technikstudentinnen und -studenten statt. Unternehmen können sich dabei näher über die Initiative informieren und direkt Kontakte zu Fachkräften knüpfen.

Dienstag, 18. Dezember 2012	Vorarlberg
Dienstag, 26. Februar 2013	Leoben
Mittwoch, 24. April 2013	Graz
Dienstag, 15. Oktober 2013	Wien

Für Rückfragen und Informationen:

Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH

Joachim Heinzl

Hintere Achmühlerstraße 1, 6850 Dornbirn

Telefon 05572/552520, E-Mail joachim.heinzl@wisto.at

Internet www.wisto.at

Webseite zur Initiative www.chancenland.at

Fachkräfte-Studie zum Download auf www.wisto.at bei
"Informationsmaterial über Vorarlberg"

(chancenland.pku)